

Es geht um Jesus!

Jesus ist auf diese Erde gekommen, um uns Menschen in aller Nähe zu zeigen, wie Gott wirklich ist. Es wäre fatal, wenn wir Christen gerade Jesus aus den Augen verlieren.

Johannes 14,6; Johannes 1,1-5; Johannes 17,17; Galater 2,19-20; Kolosser 1,15-20;
1.Johannes 2,1-2; Hebräer 4,14-16; Offenbarung 14,6-12; 3.Johannes 3-4; 1.Petrus 1,15-16

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

Johannes 14,6 Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater als nur durch mich.

Johannes 1,1-5 Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.

2 Dieses war im Anfang bei Gott. 3 Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. 4 In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. 5 Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Johannes 17,17 Heilige sie durch die Wahrheit! Dein Wort ist Wahrheit.

Fragen:

1. Jesus ist „das Wort“, und er ist Weg, Wahrheit und Leben. Warum ist es wichtig für uns zu erkennen, dass dies alles ausschließlich in der einen Person Jesus Christus vereint ist?
2. Was bedeutet es für mich persönlich, dass Jesus der Weg und die Wahrheit und das Leben ist? Wie kann ich das jemand erklären, der Jesus noch nicht kennt?

Galater 2,19-20 Denn ich bin durchs Gesetz dem Gesetz gestorben, damit ich Gott lebe; ich bin mit Christus gekreuzigt, 20 und nicht mehr lebe ich, sondern Christus lebt in mir; was ich aber jetzt im Fleisch lebe, lebe ich im Glauben, und zwar im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt und sich selbst für mich hingegeben hat.

Fragen:

1. Was bedeutet es, „mit Christus gekreuzigt“ zu sein?
2. Wie weiß ich, dass Christus „in mir lebt“?
3. Wie sieht dieses Leben „in Christus“ und „im Glauben an den Sohn Gottes“ konkret aus?

Kolosser 1,15-20 Er ist das Bild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene aller Schöpfung. 16 Denn in ihm ist alles in den Himmeln und auf der Erde geschaffen worden, das Sichtbare und das Unsichtbare, es seien Throne oder Herrschaften oder Gewalten oder Mächte: Alles ist durch ihn und zu ihm hin geschaffen; 17 und er ist vor allem, und alles besteht durch ihn. 18 Und er ist das Haupt des Leibes, der Gemeinde. Er ist der Anfang, der Erstgeborene aus den Toten, damit er in allem den Vorrang habe; 19 denn es gefiel der ganzen Fülle, in ihm zu wohnen 20 und durch ihn alles mit sich zu versöhnen - indem er Frieden gemacht hat durch das Blut seines Kreuzes - durch ihn, sei es, was auf der Erde oder was in den Himmeln ist.

Frage:

1. **Jesus ist alles – Schöpfer, Erhalter, Versöhner, auferstandener Herr. Welche Auswirkung sollte diese Erkenntnis darauf haben, wie wir unsere Verantwortung als Haushalter verstehen?**

1.Johannes 2,1-2 Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt - wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten. [2](#) Und er ist die Sühnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die ganze Welt.

Hebräer 4,14-16 Da wir nun einen großen Hohenpriester haben, der durch die Himmel gegangen ist, Jesus, den Sohn Gottes, so lasst uns das Bekenntnis festhalten! [15](#) Denn wir haben nicht einen Hohenpriester, der nicht Mitleid haben könnte mit unseren Schwachheiten, sondern der in allem in gleicher Weise wie wir versucht worden ist, doch ohne Sünde. [16](#) Lasst uns nun mit Freimütigkeit hinzutreten zum Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zur rechtzeitigen Hilfe!

Fragen:

1. **Was bedeutet es für uns und unser tägliches Leben, dass Jesus unser Beistand und Hoherpriester im Himmel ist?**
2. **Wie können wir unsererseits Mitleid mit den Schwachheiten anderer haben, wenn wir das Mitleid von Jesus für uns selbst in Anspruch nehmen?**

Offenbarung 14,6-12 Und ich sah einen anderen Engel hoch oben am Himmel fliegen, der das ewige Evangelium hatte, um es denen zu verkündigen, die auf der Erde ansässig sind, und jeder Nation und jedem Stamm und jeder Sprache und jedem Volk; [7](#) und er sprach mit lauter Stimme: Fürchtet Gott und gebt ihm Ehre! Denn die Stunde seines Gerichts ist gekommen. Und betet den an, der den Himmel und die Erde und Meer und Wasserquellen gemacht hat! [8](#) Und ein anderer, zweiter Engel folgte und sprach: Gefallen, gefallen ist das große Babylon, das mit dem Wein seiner leidenschaftlichen Unzucht alle Nationen getränkt hat. [9](#) Und ein anderer, dritter Engel folgte ihnen und sprach mit lauter Stimme: Wenn jemand das Tier und sein Bild anbetet und ein Malzeichen annimmt an seine Stirn oder an seine Hand, [10](#) so wird auch er trinken vom Wein des Grimmes Gottes, der unvermischt im Kelch seines Zornes bereitet ist; und er wird mit Feuer und Schwefel gequält werden vor den heiligen Engeln und vor dem Lamm. [11](#) Und der Rauch ihrer Qual steigt auf von Ewigkeit zu Ewigkeit; und sie haben keine Ruhe Tag und Nacht, die das Tier und sein Bild anbeten, und wenn jemand das Malzeichen seines Namens annimmt. [12](#) Hier ist das Ausharren der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben Jesu bewahren.

Fragen:

1. **Wie bekommen diese drei Engelbotschaften von Offenbarung 14 echte Relevanz für unser Leben heute?**
2. **Was bedeutet die Kombination von frohem Evangelium und deutlicher Gerichtsbotschaft (siehe erster und zweiter Engel)?**
3. **Wie können wir der Verantwortung gerecht werden, die Warnungen, die vor allem in der dritten Botschaft ausgesprochen werden, nicht für uns zu behalten? Was hat das mit geistlicher Haushalterschaft zu tun?**

3.Johannes 3-4 Denn ich habe mich sehr gefreut, als Brüder kamen und für deine Wahrheit Zeugnis gaben, wie du in der Wahrheit wandelst. [4](#) Eine größere Freude habe ich nicht als dies, dass ich höre, dass meine Kinder in der Wahrheit wandeln.

1.Petrus 1,13-16 Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und hofft völlig auf die Gnade, die euch gebracht wird in der Offenbarung Jesu Christi! [14](#) Als Kinder des Gehorsams passt euch nicht den Begierden an, die früher in eurer Unwissenheit herrschten, [15](#) sondern wie der,

welcher euch berufen hat, heilig ist, seid auch ihr im ganzen Wandel heilig! [16](#) Denn es steht geschrieben: "Seid heilig, denn ich bin heilig."

Fragen:

1. **Wie sieht ein „heiliger Wandel“ „in der Wahrheit“ praktisch aus?**
2. **Wie ist der Satz zu verstehen: „Als Kinder des Gehorsams passt euch nicht den Begierden an, die früher in eurer Unwissenheit herrschten“ (1. Petrus 1,14)? Wie sieht das im Alltag aus?**